



Daniel Sieveke MdL

Paderborn, 5. Oktober 2016

Landesregierung macht NRW.Bank zur „neuen WestLB“

Sieveke: „Schule 2020“ ist Schattenhaushalt von Rot-Grün!

Paderborn. Die jüngsten Verheißungen der Landesregierung für Schulinvestitionen auch in Paderborn (2 Milliarden insgesamt, ca. 15 Mio. Euro für die Stadt Paderborn) sieht der Paderborner Landtagsabgeordnete Daniel Sieveke mit Problemen behaftet: „Es ist ein offensichtliches Wahlgeschenk von Rot-Grün, das ist klar, aber damit verbunden sind schwerwiegende finanzpolitische Fehler und unseriöse Trickereien!“, so Sieveke, der in Düsseldorf auch Mitglied des Haushalts- und Finanzausschusses ist. Das Land hatte kürzlich angekündigt, ein 2-Milliarden-Euro-Paket für Investitionen der Kommunen in Schulgebäude und -technik aufzulegen, gemeinsam mit der NRW.Bank. „Aus Sicht der NRW.Bank ist das ein Förderprogramm, das ihrem Auftrag als Förderbank entspricht, aber das Land übernimmt zu 100 % sämtliche Tilgungen und die Kommunen müssen nicht einmal einen Eigenanteil bereitstellen.“

Das sei für viele Kommunen zwar erfreulich, jedoch werde damit einer „haushaltspolitischen Verantwortungslosigkeit“ weiter Vorschub geleistet. So könne beispielsweise die Stadt Wuppertal bis zu 50 Millionen Euro aus dem neuen Programm beantragen, obwohl die Stadt bereits Gesamtschulden von über 2 Milliarden Euro vor sich hertrage und sich bereits im „Stärkungspakt-Regime“ der Landesregierung befinde. „Da es keinen Eigenanteil gibt, das Land die Tilgung übernimmt und die Zinsen nach Einschätzung der NRW.Bank voraussichtlich bei null Prozent liegen, werden auch jetzt schon klamme Städte natürlich zugreifen!“, so Sieveke. Das Land hingegen werde sich durch das Programm „sagenhafte“ jährliche Belastungen von über 105 Millionen Euro in den Landeshaushalt holen. „Es ist einfach zu erkennen, was hier geschieht!“, wendet sich Sieveke auch an seine MdL-Kollegin Sigrid Beer (Grüne) aus Paderborn und fragt sich, ob ihr die Tragweite nicht bewusst sei: „Rot-Grün umgeht hier die Schuldenbremse des Bundes! 2 Milliarden im Landeshaushalt wären nicht zu verkraften gewesen, aber 105 Millionen traut man sich noch zu. Die zahlen die Bürgerinnen und Bürger NRWs aber über die nächsten 20 Jahre jedes Jahr wieder ab!“

Sieveke, der bereits seit 2010 als Landtagsabgeordneter im Haushalts- und Finanzausschuss arbeitet, schwant Böses: „Diese Landesregierung hat mit >>Schule 2020<< ganz offensichtlich den Grundstein gelegt, um die NRW.Bank nach und nach zur zweiten WestLB umzubauen. Damit hätte sie wieder einen gewaltigen Schattenhaushalt zur Verfügung wie es schon bei Johannes Rau gehandhabt wurde.“, diese Entwicklung sei schon einmal in der finanziellen Katastrophe geendet und dürfe sich nicht wiederholen. Aber auch aus der schulpolitischen Sicht sei das Vorgehen zu kritisieren: „Seit dem Schulfrieden kaum Reformen mehr anzupacken und jetzt die Schulgebäude zu renovieren, das kann keine gute Bildungspolitik sein. Wir brauchen Investitionen in die Köpfe, nicht nur in Steine!“